



Datum, **02.03.2021** - Drucksachen Nr.:

Mitteilung

XIII/94/2021

Beratungsfolge	Termin	Entscheidungen
Magistrat	09.03.2021	
Stadtverordnetenversammlung	01.07.2021	
Bauausschuss	02.09.2021	

Antrag der SPD-Fraktion auf Überprüfung/Optimierung der verkehrlichen Situation Kreuzung Zum Kirchborn/Otto-Sorg-Weg im Stadtteil Westerfeld

Sachdarstellung:

Entfällt.

Mitteilung:

Die Straßenverkehrsbehörde hat die verkehrliche Situation an der Kreuzung Zum Kirchborn/Otto-Sorg-Weg in Westerfeld überprüft.

Bereits in der Vergangenheit und dies besonders seit Ansiedlung eines Bus-Depots im Gewerbegebiet „Kirchborn“ wurden Beschwerden durch Bürger herangetragen, dass es zu Konflikten zwischen Fußgängern und Fahrzeugen in der Straße „Zum Kirchborn“ kommt, da kein Gehweg ausgebaut ist und somit Fußgänger auf der Fahrbahn gehen müssen. Aus diesem Grund wurde in Abstimmung mit dem Regionalen Verkehrsdienst der Polizei eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 30kmh angeordnet. Zusätzlich wurde die Beschilderung „Achtung Fußgänger“ angeordnet.

Die Kreuzung „Zum Kirchborn / Otto-Sorg-Weg“ ist homogen ausgebaut. D.h. der in Richtung Gewerbegebiet fahrende Verkehr hat der Straße Otto-Sorg-Weg Vorfahrt zu gewähren (Rechts vor Links). Im Gegenzug hat der aus der Otto-Sorg-Weg ausfahrende Verkehr dem vom Gewerbegebiet kommenden Verkehr Vorfahrt zu gewähren.

Die Straßenverkehrsbehörde hat den Regionalen Verkehrsdienst um Stellungnahme zu der nicht einsehbaren Sichtbeziehung zwischen beiden Straßen gebeten. Zum Vorschlag der Einrichtung einer abknickenden Vorfahrtsstraße im Otto-Sorg-Weg konnte kein Einvernehmen hergestellt werden. Die Polizei empfiehlt vorerst, durch Anordnung von VZ 342 „Haifischzähne“ auf die vorhandene Rechts-vor-Links-Regelung hinzuweisen. Die Umsetzung hierzu erfolgt im Frühjahr.

Die Straßenverkehrsbehörde wird darüber hinaus mit dem Fahrdienstleiter des Bus-Depots Kontakt aufnehmen, um auf die Verkehrssituation hinzuweisen und an eine gemäßigte Fahrweise zu appellieren. Aktive Geschwindigkeitsmessungen gestalten sich aufgrund der infrastrukturellen Lage (Sackgasse) schwierig, da sich die Geschwindigkeitsmessung sofort rumsprechen würde. Ein präventives Gespräch scheint hier geeignet und nachhaltig zu sein.

Thomas Pauli
Bürgermeister